

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, FDP): Zu- und Abgänge von Grosskunden seit der Strommarktliberalisierung

Seit dem 1. Januar 2009 können Grosskunden mit einem jährlichen Stromverbrauch von über 100'000 kWh ihren Lieferanten frei wählen. Diese Liberalisierung des Strommarktes bringt Vorteile sowohl für die Kunden als auch die Energieunternehmen. Die Grosskunden mit einem Verbrauch von über 100'000 kWh Strom können neu die Konkurrenz spielen lassen und verschiedene Offerten punkto Preis und Strommix vergleichen. Für Energieunternehmen mit einem guten Angebot bietet sich die Chance, neue Kunden zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie gestaltet sich die Strompreisentwicklung seit 2009 im Vergleich mit der Konkurrenz:
 - a. Im schweizweiten Vergleich mit den Städten Zürich, Genf, Basel, Luzern und Winterthur?
 - b. Im kantonalen Vergleich mit der BKW sowie den städtischen Werken Biel und Thun?
2. Wie viele Grosskunden konnten seit der Strommarktliberalisierung seitens ewb gewonnen werden. Es wird um jährliche Angaben gebeten.
3. Wie viele Grosskunden hat ewb seit der Strommarktliberalisierung verloren? Es wird um jährliche Angaben gebeten.
4. Welchen Konsum an kWh durch Grosskunden hat ewb seit der Strommarktliberalisierung gewonnen? Es wird um jährliche Angaben (Schätzungen reichen aus) gebeten.
5. Welchen Konsum an kWh durch Grosskunden hat ewb seit der Strommarktliberalisierung verloren? Es wird um jährliche Angaben (Schätzungen reichen aus) gebeten.

Bern, 28. August 2014

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Mario Imhof, Dannie Jost, Christoph Zimmerli, Peter Erni, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub